

ERASMUS + Erfahrungsbericht



ZUR PERSON

| | |
|-------------------|--|
| Fachbereich: | Wirtschaftswissenschaften |
| Studienfach: | Tourism and Destination Development (M. A.) |
| Heimathochschule: | Hochschule Harz |
| Name, Vorname: | - |
| E-Mail: | - |
| Praktikumsdauer: | 01.09.2017-28.02.2018 |

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

| | |
|---------------------------------|---|
| Land: | Belgien |
| Name der Praktikumsinstitution: | Deutsche Zentrale für Tourismus, Auslandsvertretung BeLux |
| Homepage: | www.germany.travel |
| Adresse: | Gulledelle 92, 1200 Brüssel, Belgien |
| Ansprechpartner: | Isabelle Diebolt |
| Telefon / E-Mail: | isabelle.diebolt@germany.travel |

ERFAHRUNGSBERICHT

1) Praktikumseinrichtung

Die Deutsche Zentrale für Tourismus wirbt im Auftrag der Bundesregierung für das Reiseland Deutschland im Ausland. Auf der ganzen Welt vermarktet sie die touristische Vielfalt Deutschlands. Als Marketingorganisation für das Reiseland Deutschland übernimmt die DZT wichtige Funktionen für die internationale Vermarktung. Das geht von der Entwicklung eines angebots- und erlebnisorientierten Marketing über die Bündelung und Optimierung aller Marketingaktivitäten bis hin zum flächendeckenden Vertrieb in Wachstumsmärkten. Dabei stützt sich die DZT auf eine enge Zusammenarbeit mit dem Deutschlandtourismus sowie Partnern aus Wirtschaft und Verbänden. Die Unternehmensziele der DZT sind:

- Steigerung des Reiseaufkommens
- Erhöhung der Deviseneinnahmen
- Stärkung des Wirtschaftsstandortes Deutschland
- Positionierung Deutschlands als vielfältiges und attraktives Reiseland

Die weltweit ansässigen Auslandsvertretungen der DZT vermarkten das Reiseland Deutschland vorwiegend in ihren jeweiligen Standorten. Die Auslandsvertretung BeLux in Brüssel agiert also auf dem belgischen und luxemburgischen Markt.

2) Praktikumsplatzsuche

Als Tourismusstudentin war mir die DZT bereits vor der Praktikumsplatzsuche sowohl ein Begriff als auch ein interessanter potenzieller Arbeitgeber, sodass ich direkt auf der unternehmenseigenen Website <http://www.germany.travel/de/parallel-navigation/ueber-uns/ausbildung-jobs/lernen-und-arbeiten-bei-der-dzt/praktika.html> nach möglichen Ausschreibungen suchte.

3) Vorbereitung

Da ich bereits Kenntnisse in den Brüsseler Amtssprachen hatte (Unterricht in Französisch seit der Schulzeit, in Niederländisch während des Bachelor-Studiums), bereitete ich mich sprachlich nicht weiter auf meinen Auslandsaufenthalt vor. Meine Unterrichtsmaterialien für Französisch, Niederländisch und auch Englisch nahm ich mit nach Brüssel, um vor Ort gegebenenfalls etwas nachschlagen oder auffrischen zu können.

Falls vorab bereits Fragen auftauchen sollten, kann man beispielsweise in den Facebook-Gruppen „Deutsche in Brüssel“ und „Deutsche Praktikanten in Brüssel“ Hilfe finden.

4) Unterkunft

Meine 3er-WG habe ich auf dem Portal www.appartager.be gefunden, was in etwa als belgische Variante von www.wg-gesucht.de beschrieben werden kann. Nachdem ich ein kurzes Profil angelegt hatte, konnte ich nach Anzeigen suchen, wurde aber auch selbst aktiv von Vermietern angeschrieben, welche freie Wohnungen oder Zimmer anzubieten hatten.

Den Vertragsabschluss wickelte ich mit meinem Vermieter via Mail ab und sah die WG somit am Tag meines Einzugs das erste Mal. Ich hatte Glück:

- toller Vermieter und nette Mitbewohner
- möbliertes Zimmer (ca. 20 m²) und Wohnung in gutem Zustand
- gepflegte Wohngegend
- Arbeitsstelle in 10 Minuten fußläufig zu erreichen, das Zentrum in 15 Minuten mit der Metro
- 490 € warm, was für Brüssel absolut in Ordnung ist

Generell sollte man bei der Unterkunftssuche – insbesondere in Brüssel – darauf achten, dass die Angebote seriös sind. Wenn man auf der sicheren Seite sein will, ist es sicherlich nicht verkehrt, sich die Wohnungen vor Vertragsabschluss vor Ort anzusehen. Ich habe mehrmals von sehr abgewohnten, von Schimmel befallenen Unterkünften zu hohen Preisen gehört, was in Brüssel keine Seltenheit zu sein scheint. Portale wie www.spotahome.com bieten hier eine gewisse Sicherheit, da die Unterkünfte geprüft werden, bevor sie auf die Website aufgenommen werden.

5) Praktikum

Mein Praktikum absolvierte ich schwerpunktmäßig in den Bereichen Onlinemarketing und Presse. Die Hauptarbeitssprache ist Deutsch, in der Mittagspause wird sich hauptsächlich auf Französisch unterhalten und im Arbeitsalltag wird man sowohl mit Deutsch und Französisch als auch mit Niederländisch und Englisch konfrontiert.

Ausschnitt aus meinen Tätigkeitsbereichen:

- Influencer-Marketing: Organisation von Influencerreisen
- Erstellung von Facebook-Postings
- Erfolgskontrolle von Marketingmaßnahmen
- Bearbeitung der DZT-Website
- Organisation von Pressestudienreisen
- Mitarbeit an der Planung und Durchführung von Veranstaltungen der DZT
- Mitarbeit an den Messeständen der DZT
- Erstellung von PowerPoint-Präsentationen
- Protokollierung von Meetings
- Assistenz bei allen täglichen Aufgaben der Onlinemarketing- und Presseabteilung

Die Auslandsvertretung BeLux ist ein kleines Team von derzeit 5 festangestellten Mitarbeitern + 2 Praktikanten. Meine Mitpraktikantin und ich wurden sofort herzlich aufgenommen und voll in den Arbeitsablauf integriert. Aufgrund des meist hohen Arbeitsaufkommens bekommt man die Möglichkeit, selbstständig vollwertige Aufgaben und Projekte zu übernehmen, ohne sich jedoch alleingelassen zu fühlen. Langeweile kommt also nicht auf.

Insgesamt erhält man durch die geringe Teamgröße und die regelmäßig stattfindenden Teammeetings einen relativ umfassenden Einblick in die verschiedenen Abteilungen. Zudem ist man durch ein Praktikum bei der DZT als Dachmarke des Reiseland Deutschland mit den verschiedenen Akteuren des Tourismus in Kontakt, was insbesondere für Tourismus-Interessierte spannend ist. Auch auf Events, bei denen die Auslandsvertretung BeLux vor Ort ist, habe ich stets sehr interessante Einblicke erhalten.

6) Erworbene Qualifikationen

Meine Sprachkenntnisse (insbesondere das mündliche Französisch) konnte ich erweitern, wobei der Effekt in einem Unternehmen, in dem die Hauptarbeitssprache nicht Deutsch ist, natürlich größer gewesen wäre.

Durch das zeitweise sehr hohe Arbeitsaufkommen konnte ich meine Organisationsfähigkeit, mein Selbstmanagement sowie meine Stressresistenz verbessern.

Zudem gewann ich durch die erfolgreiche Abwicklung größtenteils selbstständig organisierter Projekte an Selbstsicherheit.

7) Sonstiges

Brüssel empfand ich – ganz besonders für junge Leute – als tolle Stadt, die unglaublich viel zu bieten hat: Imposante Architektur, viele Straßenfeste und Museen, schöne Parks und eine interkulturelle Atmosphäre. Ich hatte viel Spaß, die verschiedenen Seiten Brüssels zu entdecken. Je länger ich dort gelebt habe, desto wohler habe ich mich gefühlt.

Darüber hinaus liegt diese Stadt sehr zentral. Innerhalb kurzer Fahrtzeiten kann man sowohl die wunderschönen Orte Belgiens erkunden, als auch einen Ausflug in Städte wie Amsterdam oder Paris machen.

8) Fazit

Ich bin froh, mich für dieses Praktikum in dieser Stadt entschieden zu haben. Aus diesem Auslandsaufenthalt konnte ich sowohl beruflich als auch privat viel Positives ziehen und mich weiterentwickeln. Es war eine tolle Zeit und effektive Vorbereitung auf das Berufsleben.